Ressort: Gesundheit

Laumann lehnt Honorar-Angleichung für Kassenpatienten ab

Düsseldorf, 10.04.2018, 07:07 Uhr

GDN - NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) lehnt höhere Honorare für niedergelassene Ärzte ab. "Ich habe im Gesundheitssystem viele Sorgen, aber mein Eindruck ist nicht, dass unsere Ärzte zu wenig verdienen", sagte Laumann der "Rheinischen Post" (Dienstagsausgabe).

Zudem lehnt er eine Angleichung der Honorare für die Behandlung von Kassen- und Privatpatienten ab. "Die Honorare angleichen ist schwierig und würde zu großen Verwerfungen führen. Auch wenn man die Honorare für Privatpatienten absenken würde, kann man den Patienten nicht verbieten, Geld auf den Tisch zu legen, um sich eine Leistung zu kaufen - etwa eine Zusatzversicherung abzuschließen." Laumann sieht ohnehin keine Benachteiligung von Kassenpatienten: "Gesetzlich Versicherte müssen Medizin und Pflege auf dem modernsten Stand erhalten, und Arzttermine, wenn es notwendig ist, schnell bekommen. Und so ist es ja meist auch, wenn es um dringende Facharzttermine geht. Es entspricht nicht der Realität, dass ein gesetzlich Versicherter auf eine wichtige Untersuchung monatelang wartet." Wenn es etwa um Blut im Stuhl und den Verdacht auf Darmkrebs gehe, habe man in der Regel innerhalb von ein paar Tagen einen Termin für eine Darmspiegelung.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-104487/laumann-lehnt-honorar-angleichung-fuer-kassenpatienten-ab.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619